



| JugendSozialwerk Nordhausen e. V. |

## Dienstjubiläen

### September und Oktober:

#### 5 Jahre

- 1.9. **Isabel Richter**, Kita Sommersprosse
- 1.9. **Christin Rabe**, Kita Haus Kunterbunt
- 1.9. **Silke Kroll**, SZ Salza
- 1.9. **Diana Weimar**, SZ Salza
- 1.9. **Heidrun Sabine Worbs**, SZ Salza
- 1.9. **Luisa Günther**, Jugendwohngruppe
- 15.9. **Bärbel Kohlhase**, KJH Kinderland
- 1.10. **Lars Blumenstengel**, WG Gerststraße
- 1.10. **Nora Köhler**, Fam.orient. WG Dresden
- 1.10. **Astrid Schubert**, Kinderdorf Niedergebra
- 1.10. **Andrea Matzner**, SZ Glück auf
- 15.10. **Steffi Ebert**, SZ Glück auf
- 16.10. **Annekatrien Teichmann**, KJH Kinderland
- 17.10. **Elke Weigelt**, Pferdehof Herreden
- 20.10. **Svitlana Renner**, SZ Glück auf

#### 10 Jahre

- 1.9. **Mathias Scherfling**, Kita Kleine Strolche
- 1.9. **Bettina Obermüller**, Kita Tierhäuschen
- 1.9. **Ines Salzmer**, ZV - Finanzabteilung
- 1.9. **Katrin Gewalt**, SZ Salza
- 1.10. **Elke Fischer**, Kita Fröbelzwerge
- 4.10. **Anja Weißkopf**, Kita Brummkreisel

#### 15 Jahre

- 1.9. **Martina Greusing**, WG Truppelsburg
- 1.9. **Sylva Wenisch**, Wohnheim Hänoldei
- 1.10. **Evelin Jentsch**, Hospitalstift Ellrich
- 2.10. **Vivian Grabe**, Familienzentrum NDH
- 9.10. **Andrea Joachimi**, HPZW Gr. 6

#### 20 Jahre

- 1.9. **Margit Müller**, ZV - Finanzabteilung
- 1.9. **Regina Fuhrmann**, ISPE Osterode
- 16.9. **Anja Bräuer**, Tagesgruppe Nordhausen
- 21.10. **Gisela Morgenroth**, HPZW Schule
- 1.10. **Andreas Knappe**, HPZW Projekt Werkstatt
- 1.10. **Sandra Schneider**, Fachbereich Kita NDH

## Rechte von Eltern gestärkt

### Bundesgerichtshof ermöglicht Schadenersatz bei fehlenden Kita-Plätzen

Am 20. Oktober bejahte der Bundesgerichtshof Schadenersatzansprüche von Eltern wegen Verdienstauffalls, wenn Kommunen schuldhaft keinen Kinderbetreuungsplatz zur Verfügung stellen. Hat also ein Elternteil wegen eines fehlenden Kitaplatzes Verdienstauffall, so kann er diesen von der Kommune ersetzt bekommen. Die Kommune muss nachweisen, dass sie all ihren Verpflichtungen - dazu gehört eine fundierte Bedarfsplanung oder die Einstellung ausreichend qualifizierten Personals - nachgekommen ist.



„Das Urteil ist aus Sicht der Eltern und auch der Träger uneingeschränkt zu begrüßen. Es wird dazu führen, dass Eltern die Möglichkeit haben, einen angemessenen Betreuungsplatz einfordern zu können“ erklärt Holger Richter, Vorstandsmitglied des JugendSozialwerk Nordhausen e. V.

Im Sommer 2015 urteilte das Oberlandesgericht Dresden noch anders: Eltern hätten keinen Anspruch auf Zahlung von Verdienstauffällen. Dieses Urteil kippte nun der Bundesgerichtshof. Damit wird das Recht auf Betreuung und frühkindliche Bildung gestärkt.

„Für uns alle gilt in unserem täglichen Tun: Wir möchten jedem uns anvertrauten Kind beste Bedingungen für eine gesunde und lernfördernde Entwicklung vom ersten Tage an gewährleisten. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, arbeiten die Teams in den Einrichtungen mit verschiedenen Profilen und Konzepten an der Weiterentwicklung ihrer Qualifikation. So können wir auch Eltern mit unterschiedlichen Ansprüchen an frühkindliche Bildung gerecht werden. Da wir dafür auch auf die Unterstützung der Kommunen bauen müssen, ist das Urteil des BGH sowohl für uns als auch für Eltern ein zukunftsweisendes.“

Wir als Träger treiben weiterhin die Qualitätsoffensive voran - die Kommunen müssen ihrer Verantwortung gerecht werden, und die Rahmenbedingungen schaffen. Das nützt allen: Eltern, Kindern und PädagogenInnen“, erklärt Richter abschließend.

Sylvia Spehr, Pressestelle

## Fachkräfteaustausch Rumänien

**Nordhausen.** Im Sommer 2016 konnten 7 Mitarbeiter aus dem Fachbereich Hilfen zur Erziehung, Region Nordhausen, für eine Woche hören, beobachten und miterleben, wie die soziale Arbeit für Kinder und Jugendliche in Rumänien aufgestellt ist und Schritt für Schritt weiterentwickelt wird.

Der Fachkräfteaustausch knüpfte dabei an die vorausgegangenen Projektfahrten des Fachbereiches an. Ziel war es, rumänische Jugendhilfeeinrichtungen kennen zu lernen und Kooperationen aufzubauen. Der Schwerpunkt lag auf dem gegenseitigen Erfahrungsaustausch, dem Entwickeln von Konzepten für Kinder und Jugendliche, den Begegnungen, die Helfen möglich machen.



Unterwegs mit 1 Bus erlebte die Gruppe, bestehend aus Mitarbeitern der ISPE Osterode, des Familienzentrums Nordhausen und der

Clearingstelle für unbegleitete minderjährige Ausländer, das Gefühl, welches die Kinder auf den Projektfahrten empfinden. Im Ergebnis konnte festgestellt werden, dass wir sehr hilfsbereite, sozial engagierte Menschen trafen und die rumänischen Institutionen mit europäischen Ländern, z. B. Holland und Österreich, kooperieren.

Im Zeitfenster der Reise wurden an folgenden Tagen diese Einrichtungen von den Mitarbeitern besucht:

- Kinderheim "Casa de Copii Orfani - Fundatia Lumina" in Medias, inhaltliche Arbeit: Förderung der Kinder in ihrer Lebenspraxis, Lernmodell Selbstversorgung in Landwirtschaft und Tierhaltung, handwerkliche Tätigkeiten z.B. Bauen oder Arbeiten in Werkstätten, Verkauf von Produkten aus eigener Herstellung
- Therapie- und Integrationszentrum Phönix Speranza in Medias
- Tagesstätte für 6 bis 12 Jährige in pädagogischer Begleitung für die Erledigung von Hausaufgaben und Angebote zur kindgerechten Beschäftigung in Elisabethstadt
- Altenheim des Diakonievereins Medias in Hetzeldorf mit der Besichtigung des „Hauses im Aufbau“ für die Jugendlichen der Wohngruppen im Fachbereich Hilfen zur Erziehung

Text: N. Ziesemann

## Fortsetzung Dienstjubiläen

### September und Oktober:

#### 25 Jahre

- 1.9. **Mike Matezki**, ZV - Abt. Gebäude u. Technik
- 1.9. **Rainer Schmalz**, ZV - Serviceabteilung
- 15.9. **Grit Matthe**, Kinderdorf Niedergebra
- 1.10. **Annegret Wiedemann**, HPZW Schule
- 26.10. **Sinaida Hohlfeld**, SZ Salza

#### 30 Jahre

- 1.9. **Annett Schröter**, Kita Kleine Pfefferländer
- 1.9. **Marlis Sacher**, Kita Kleine Strolche
- 1.9. **Ute Bachmann**, Krippe Zwergenschlößchen
- 1.9. **Ines Thielbeer**, Kita Montessori-Kinderhaus
- 1.9. **Michaela Oderbach**, Kita Tierhäuschen
- 1.9. **Sabine Leupold**, Kita Märchenhaus
- 1.9. **Ute Barkminn**, Kita Domino
- 1.9. **Ines Stolze**, Kita Brummkreisel
- 15.9. **Petra Wenzel**, Kita Sommersprosse
- 6.10. **Doren Artmann**, KJH Kinderland

#### 35 Jahre

- 1.9. **Martina Bretzke**, Kita Kleine Strolche
- 1.9. **Heike Kögler**, Kita Lackstöckchen
- 1.9. **Cornelia Hannig**, Schweizer Haus
- 1.10. **Jutta Gassmann**, Kita Sonnenhof

Vielen Dank für die hervorragende Arbeit, die Sie jeden Tag leisten.

## Wir helfen unseren Nachbarn

### Hilfsbereitschaft + Menschlichkeit = Einfach tun!

**Oberpreilipp.** Im August brannte in unserem schönen Örtchen Oberpreilipp ein Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder. Es war Brandstiftung! Die gesamte Familie muss jetzt bei den Nachbarn leben, bis das Haus wieder aufgebaut ist. Für uns Kinder und Erzieher des Wohnheimes Truppelsburg ist es eine Herzensangelegenheit,

diesen Menschen zu helfen. Wir kamen auf die Idee, durch einen Kuchenbasar den Erlös der Familie zu spenden. Gemeinsam organisierten wir die leckersten Kuchenrezepte und backten die tollsten Blechkuchen. Natürlich durfte auch genascht werden. In unserer Freien Integrativen Gemeinschaftsschule in Keilhau wurde in der großen Pause dann der Kuchenbasar eröffnet. In kürzester Zeit wurde der Kuchen verkauft und es kam ein stattlicher Geldbetrag zusammen. Wir bedanken uns für die Spenden und werden diese der Familie in Oberpreilipp überreichen.



## Frischer Wind mit neuer Technik im Klassenzimmer

**Wülfingerode.** Seit den Sommerferien findet in den Klassenzimmern der Freien Schule „Am Park“ eine ganz neue Art des Lehrens und Lernens statt. Grund dafür ist die Ausstattung jedes einzelnen Klassenraumes mit moderner IT-Technik. Dazu gehören neben fünf interaktiven Tafeln auch Präsentationstechnik, fest installierte Beamer und jeweils zwei Notebooks pro Klassenzimmer. Das allein wäre nicht so besonders, wenn nicht die Lehrer in den Ferien intensiv im Umgang mit der neuen Technik und deren vielfältige Möglichkeiten des Einsatzes während der Lernphasen geschult worden wären. Ihr professioneller Umgang mit der Technik hat auch bei vielen Schülerinnen und Schülern eine enorme Wirkung ausgelöst: „Wir haben von ihnen schon erste Projektideen sammeln können, die zum Teil sogar bereits umgesetzt werden. Eine eigene Schülerzeitung ist in Arbeit und auch die Homepage bekommt ein von Schülern neu entwickeltes Layout. Die Technik aktiviert unsere Kinder und Jugendlichen und sie zeigen deutlich mehr Freude am Unterricht“, freut sich Schulleiter Uwe Schäfer.



Doch warum funktioniert der Einsatz der neuen Technik in der Freien Schule „Am Park“ so gut? „Wir haben bei der Anschaffung immer unsere Lehrer- und Pädagogen-Teams mit einbezogen. Außerdem gibt es stets interessante Fortbildungsangebote, die gern genutzt werden, damit der Einsatz der Technik fest in den Lernalltag integriert wird. Die Arbeit an der interaktiven Tafel ist also kein ‚on-Top-Angebot‘ einzelner Lehrer, sondern sie erfolgt ganz selbstverständlich fächer- und auch jahrgangsstufenübergreifend“, führt Uwe Schäfer weiter aus.

Doch auch, wenn in den Klassenräumen die Technik stets zur Verfügung steht: das gute alte PC-Kabinett hat noch nicht ausgedient. Hier erfolgt an neuen Rechnern mit moderner Software Gruppenunterricht, um für jeden gleichzeitig den Umgang mit Medien vermitteln zu können. Es werden nicht nur Grundkenntnisse im Gebrauch vermittelt, sondern auch auf Möglichkeiten und Gefahren im Internet aufmerksam gemacht. Insgesamt investierte das JugendSozialwerk

Nordhausen e. V. etwa 100.000 Euro in die Anschaffung der modernen unterrichtsunterstützenden Technik für ihre Freie Schule „Am Park“ in Wülfingerode.

Text/Foto: S. Spehr

## Neue Kooperationen für neue Ideen - Fachkräfte des JSW in St. Petersburg

Eine erlebnisreiche Woche verlebten zehn Mitarbeiter des JugendSozialwerk Nordhausen e. V. in St. Petersburg. Die Mitarbeiter aus der Verwaltung, der Jugendfreizeitarbeit, der Jugendhilfe, dem Familienzentrum Nordhausen, der Altenhilfe sowie der Internationalen Projektarbeit waren nach St. Petersburg gereist, um neue Kontakte zu knüpfen und gemeinsam an neuen Projektideen zu arbeiten. Außerdem wollten sie erfahren, wie ein Fachkraftaustausch organisiert wird, um eventuell perspektivisch selbst einen internationalen Austausch zu organisieren. Der langjährige Partner des Vereins vor Ort, das Deutsch-Russische Begegnungszentrum an der Petrikirche, konnte dank seines weit verzweigten Netzwerks eine Vielzahl von Einrichtungsbesuchen organisieren. Neben den visuellen Eindrücken konnten die Mitarbeiter des JugendSozialwerks viele interessante Informationen über Arbeitsinhalte, Zielgruppen, Methoden, aktuellen Entwicklungen u.s.w. gewinnen. Besonders beeindruckt waren sie vom hohen Engagement der russischen Kollegen sowie deren große Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Ideen und Anregungen für die eigene Arbeit.

Das Voneinander-Lernen soll dann auch in den am letzten Tag geplanten Folgemaßnahmen im Mittelpunkt stehen. Erste Ideen wurden beschrieben und erste konkrete Aufgaben und Verantwortliche zur Umsetzung geplant.

Die angehenden Projektmanager haben im Vorfeld und begleitend zu den Einrichtungsbesuchen einen Einblick in das Management internationaler Projekte vermittelt bekommen. Bei der Umsetzung der neuen Ideen werden sie zudem von der Bildungsakademie des JugendSozialwerks und auf russischer Seite vom Deutsch-Russischen Begegnungszentrum unterstützt.



## Waldwandertag der Klasse 4 der Montessori-Schule

**Nordhausen.** Im Rahmen der Projektwoche „Wald“ erlebten die Schüler der 4. Klasse der Montessori-Schule einen ereignisreichen Tag.

Die Kinder fuhren mit dem Zug nach Ellrich. Dort nahm Herr Becker, der Papa eines Mitschülers und Jäger in Ellrich, sie in Empfang. Jagdhündin Kira wurde besonders freudig von allen begrüßt. Nach allgemeinen Hinweisen zum Verhalten im Wald und Natur wurde ein Signal auf dem Jagdhorn vereinbart, bei dem sich immer alle Kinder am vereinbarten Sammelpunkt wieder zu treffen hatten.



Philipp S. beschrieb den Tag so: „... Auf dem Weg zum Ellricher Wald sind wir einem Ameisenhaufen und einem ehemaligen KZ Zwischenlager begegnet. Am Waldrand angekommen, mussten wir einen großen Berg hochlaufen, puh - das war anstrengend...“

Lukas fand folgendes interessant: „... wir hatten einen tollen Blick auf den Harz und erfuhren auch die Bedeutung des Wortes Harz - hartes Holz. Wir hörten aus einem alten Stamm lautes Summen von Wespen. Sie hatten dort ihr Nest gebaut...“

Pauline berichtet: „... Wir hörten viele Waldgeräusche. Wir trafen einen Schäfer mit 425 Schafen, 13 Ziegen und 2 Hunden... Wir entdeckten Tierspuren... Manche bauten ein Tipi aus Holz... Am Ende wurden wir mit einem Regenbogen überrascht.“

Eleni fand toll, „... wir haben Lagerfeuer gemacht. Dann haben wir leckere Würstchen gegrillt und lange gespielt...“

Phillip K. gefiel vor allem das Infomobil der Kreisjägerschaft Nordhausen. Hier konnten verschiedene Tierpräparate bestaunt und angefasst werden. Es gab viele Informationen zum Lebensraum einheimischer Tiere und ihrem typischen Verhalten. Auch die Aufgabe der Jäger und die Notwendigkeit unter bestimmten Bedingungen in die Natur einzugreifen, wurde erklärt.

Die Schüler wussten schon sehr viel und waren gut auf den Tag vorbereitet. Auch wenn das Wetter zeitweise seine kalte und regnerische Seite zeigte, waren

alle motiviert, sehr interessiert und brachten sich gut in die Themen und Waldspiele ein. Am Ende bekam jeder eine Urkunde und wurde zur „Waldspürnase“ ernannt.

Clemens fand „... Der Tag war ein richtiges Abenteuer. Es war einfach schön...“.



Text: K. Becker

## Ein heißer Lauf...

**Rudolstadt/Keilhau.** Am 14.09.2016 beteiligten sich 5 Kolleginnen und Kollegen am 2. Rudolstädter Firmenlauf. Bei brütender Hitze bewältigten die Läufer der Freien Fröbelschule Rudolstadt/Keilhau die 5 Kilometer mit Bravour. Unter Anfeuerungsrufen von Schülern, Kollegen und Angehörigen überquerte das Lehrerteam Hand in Hand die Ziellinie und zeigte eine geschlossene Mannschaftsleistung. Als Ergebnis stand eine gute vordere Platzierung in dem 800 Mann starken Läuferfeld.

Dieses sehr schöne Event zeigte wieder einmal, wie viel Spaß solche gemeinsamen Aktionen machen und es bot Gelegenheit den JugendSozialwerk e. V. und unsere Schule würdig zu präsentieren.



## Begrüßung Azubis der Altenhilfe

Zum neuen Ausbildungsjahr begrüßen wir fünf neue Altenpfleger/innen in unseren Einrichtungen.



Erstmals wird davon auch ein Ausbildungsplatz über unser internes Stipendienprogramm gefördert. Dieses Programm ermöglicht es unseren in Pflege und Betreuung beschäftigten Kolleg/innen, die Ausbildung zur Fachkraft nachzuholen. Dabei wird zusätzlich zur tariflichen Ausbildungsvergütung eine Aufstockung zum Gehalt einer Pflegekraft geleistet.

## Unsere Einrichtungsfamilie wächst

Die Stadt Apolda hat im Frühjahr diesen Jahres die Betreuung ihrer sechs Kindertageseinrichtungen durch einen oder mehrere freie Träger ausgeschrieben. An dieser Ausschreibung haben wir erfolgreich teilgenommen.



Ab 01.01.2017 begrüßen wir über 80 neue Kolleg/innen in drei neuen Einrichtungen in unserem Verein:

- Kita Mozartweg
- Kita Zwergenland
- Kita Regenbogenhaus

## Teamsafari der Finanzabteilung

Auch in diesem Jahr waren die Mitarbeiter der Finanzabteilung wieder sehr interessiert, Einrichtungen und deren Mitarbeiter, mit denen sie sonst nur vom Schreibtisch aus zu tun haben, persönlich kennen zu lernen.

Dieses Mal waren die Einrichtungen der Stationären Altenhilfe in Bleicherode, Nordhausen und Ellrich das Ziel.



Wir danken den Leiterinnen Frau Wolf (Seniorenzentrum „Glück auf“), Frau Paul (Seniorenzentrum Salza) und Frau Berke (Hospitalstift Ellrich) für die netten Führungen und die interessanten Erläuterungen zu ihren Häusern.

Unsere Mittagspause verbrachten wir in unserer Kantine K12 und genossen nach einer ausführlichen Führung durch die Großküche (ein Dankeschön an Herrn Egeling) unser leckeres Mittagessen.

Die Eindrücke, die wir vor Ort in den Einrichtungen sammeln konnten, helfen uns ungemein, auch mit anderen Blickwinkeln auf unsere Arbeit zu schauen.

Wir freuen uns schon auf die Teamsafari 2017.

Text: V. Hebold-Stenzel

## Eintritt in den Ruhestand

Wir verabschieden unsere langjährigen Kollegen in den wohlverdienten Ruhestand:

**Zum 30.09.2016**

Sieglinde Pufe, Kita Fröbelzwerge  
Kuno Rosenbusch, Projektverwaltung SRS  
Edda Wöllner, Projektverwaltung SRS

**Zum 31.10.2016**

Karin Meinhardt, Krippe Zwergenschlößchen  
Roswitha Häuser, Wohnheim Oberhaus  
Eva Wachs, HPZW Freie Schule „Am Park“

Zum Abschied aus dem Berufsleben bedanken wir uns ganz herzlich für die gemeinsamen Jahre und wünschen alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.